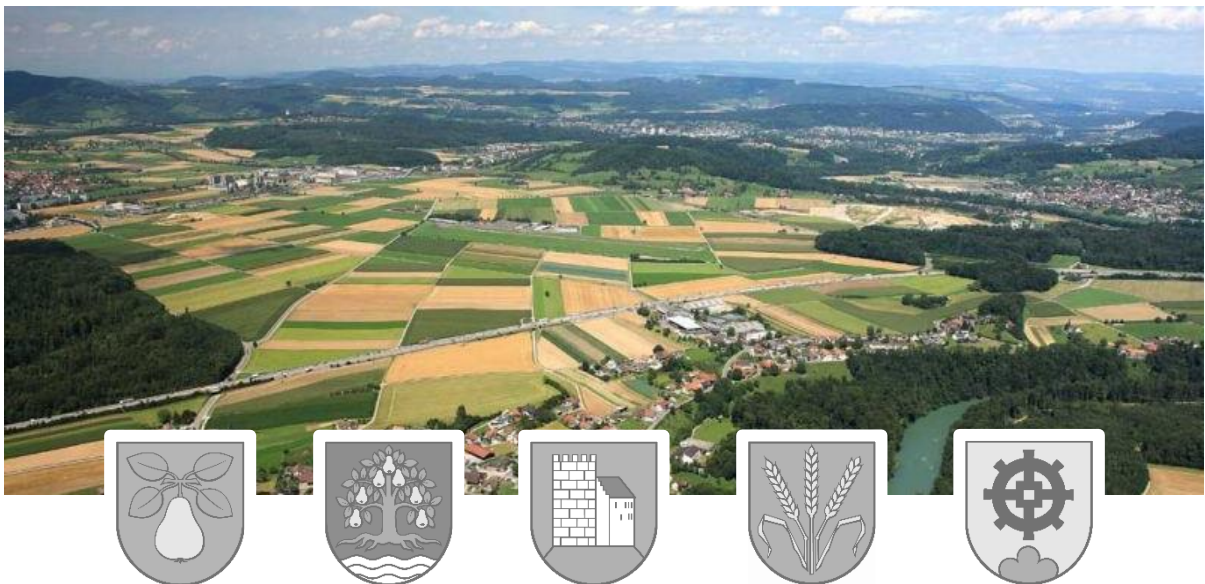


Bericht Auswertung Bevölkerungsumfrage

Gemeinden Birr, Birrhard, Habsburg, Lupfig und Mülligen



25. August 2021



Inhaltsverzeichnis

1	Zielsetzung und Einleitung	3
2	Eckdaten der Befragung.....	4
2.1	Statistische Daten	6
3	Ergebnisse Gemeinde-Zusammenschluss.....	10
3.1	Grundsatz-Frage zu Gemeinde-Zusammenschluss.....	10
3.2	Gründe FÜR einen Gemeinde-Zusammenschluss.....	12
3.3	Gründe GEGEN einen Gemeinde-Zusammenschluss	12
3.4	Präferierte Zusammenschluss-Partner	13
3.4.1	Option Birrfeld	15
3.4.2	Andere regionale Lösung	16
4	Ergebnisse Ortsbürgergemeinde.....	17
5	Vorschläge, Bemerkungen und Kritik	19
5.1	Birr	19
5.2	Birrhard.....	19
5.3	Habsburg.....	19
5.4	Lupfig	20
5.5	Mülligen.....	20
5.6	Zusammenfassung Vorschläge, Bemerkungen und Kritik	20
6	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	21
7	Handlungsempfehlungen der AWB Comunova AG.....	22
7.1	Gemeinde-Zusammenschluss	22
7.2	Ortsbürgergemeinden	22
8	Anhang.....	24
8.1	Fragebogen.....	24

Die Bezeichnungen in diesem Bericht gelten für alle Geschlechter.



1 Zielsetzung und Einleitung

Die Gemeinderäte der Gemeinden Birr, Birrhard, Habsburg, Lupfig und Mülligen haben sich entschlossen, eine Fusion zwischen den fünf Gemeinden im Eigenamt zu prüfen. Dazu möchten sie in einem ersten Schritt ein Stimmungsbild der Bevölkerung erheben. Die AWB Comunova AG wurde beauftragt, eine entsprechende Bevölkerungsbefragung durchzuführen.

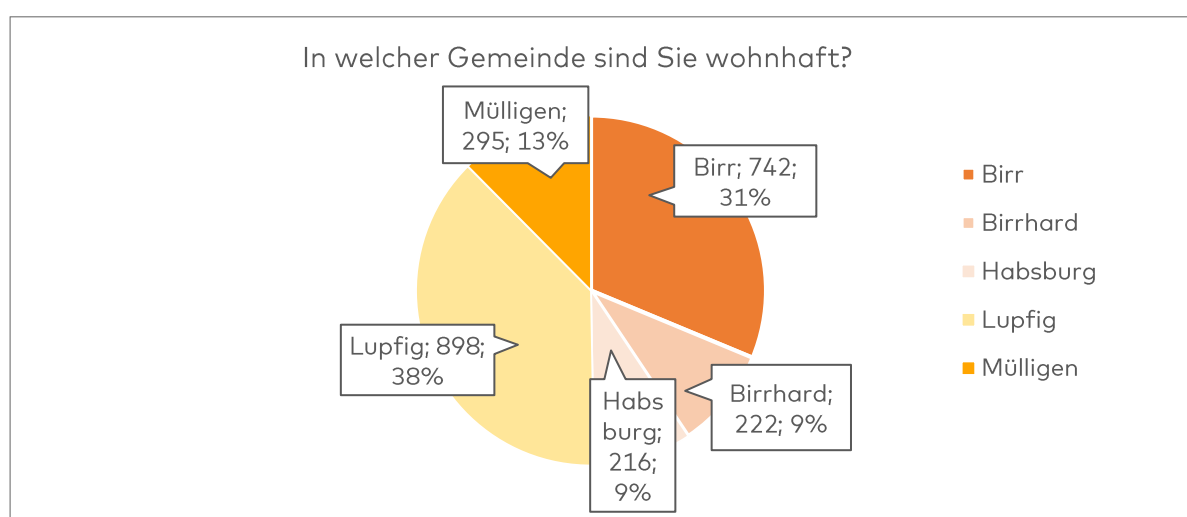
Die AWB Comunova AG hat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe und den fünf Gemeinderäten einen Fragebogen zu dieser Thematik erstellt und der definierten Zielgruppe (Stimm-berechtigte und Schweizer Jugendliche zwischen 16. und 17. Altersjahr) zugestellt. Im Zeitraum von Mitte bis Ende Juni 2020 hatte die Bevölkerung aller fünf Gemeinden die Möglichkeit, sich über diesen Fragebogen an der Umfrage zu beteiligen. Der Fragebogen konnte sowohl handschriftlich als auch digital ausgefüllt werden. Zur Gewährleistung der Anonymität wurden alle eingereichten Fragebögen von der AWB Comunova AG gesammelt und in eine Gesamtübersicht übernommen. Die Antworten werden für jede Gemeinde sowohl separat, als auch im Total ausgewertet und in den nachfolgenden Kapiteln vorgestellt.



2 Eckdaten der Befragung

Als Zielpublikum für die Umfrage wurden alle stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Birr, Birrhard, Habsburg, Lupfig und Mülligen sowie alle 16-17-Jährigen Schweizer Bürgerinnen und Bürger definiert. Es waren total 5'871 Personen berechtigt, an der Umfrage teilzunehmen. Insgesamt haben sich 2'389 Personen und somit 40.7% an der Umfrage beteiligt. Die Aufteilung der Beteiligung nach Gemeinde gestaltet sich wie folgt:

	alle Gemeinden zusammen		Birr		Birrhard		Habsburg		Lupfig		Mülligen	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Anzahl Teilnahmeberechtigte	5'871	100%	2'060	100%	535	100%	343	100%	2'208	100%	725	100%
Anzahl TN Umfrage	2'389	40.7%	742	36.0%	222	41.5%	216	63.0%	898	40.7%	295	40.7%



Hinweis:

Die 0.7% und somit 16 Teilnehmenden, die keine Angabe zur Gemeinde machten, sind jeweils in der Gesamterhebung enthalten, werden jedoch in der Betrachtung nach Gemeinden ausser Acht gelassen.

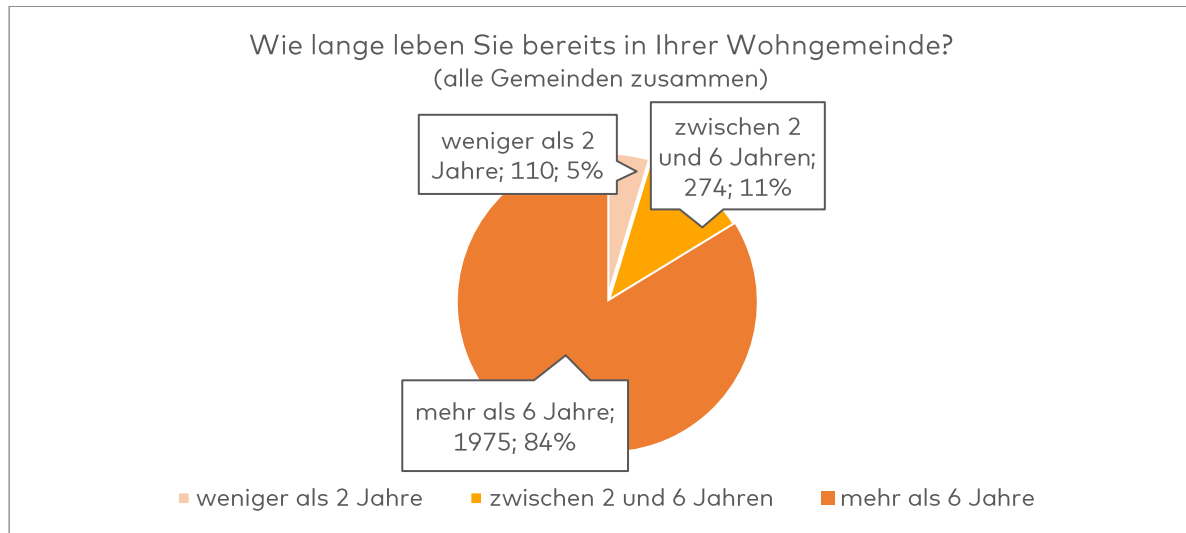
Die Umfrage konnte handschriftlich per Post oder online ausgefüllt werden. 1'870 Teilnehmende reichten die Umfrage handschriftlich ein und lediglich 519 Teilnehmende entschieden sich für die Online-Beteiligung.





Die Beteiligung an der Bevölkerungsbefragung ist repräsentativ: 40.7% der 5'871 Teilnehmeberechtigten haben sich an der Umfrage beteiligt.

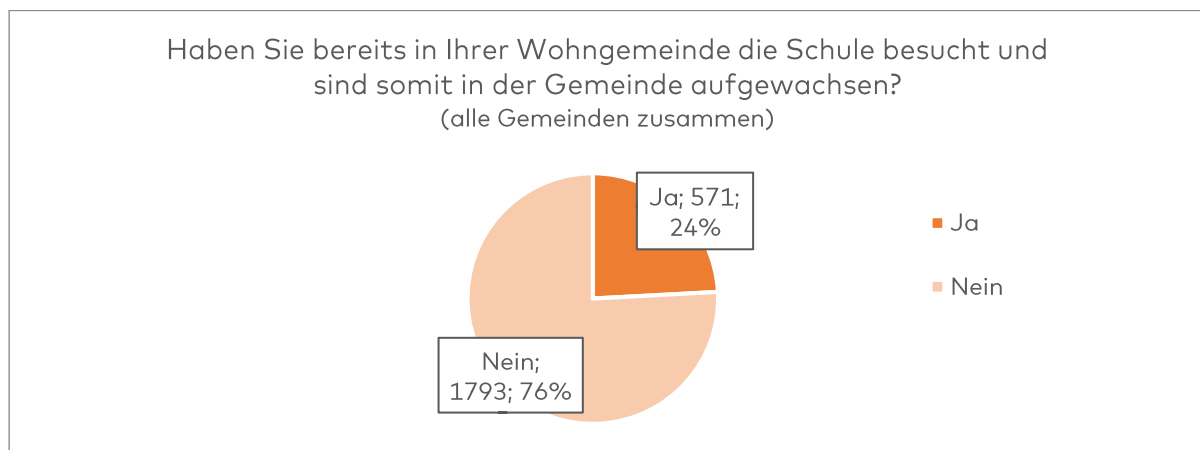
Die meisten der Teilnehmer, nämlich 1'975 und somit 83% der Teilnehmenden, leben bereits länger als 6 Jahre in der Gemeinde Birt bzw. Birtard, Habsburg, Lupfig oder Mülligen:



Auch wenn die Gemeinden Birt, Birtard, Habsburg, Lupfig und Mülligen diesbezüglich separat betrachtet werden, gestaltet sich die Verweildauer der Teilnehmenden in den Gemeinden ähnlich. Zwischen 82% und 87% der Teilnehmenden leben bereits mehr als 6 Jahre in der Gemeinde.

	alle Gemeinden zusammen		Birt		Birtard		Habsburg		Lupfig		Mülligen	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
weniger als 2 Jahre	110	5%	33	4%	9	4%	14	7%	41	5%	13	4%
zwischen 2 und 6 Jahren	274	12%	95	13%	17	8%	24	11%	104	12%	32	11%
mehr als 6 Jahre	1975	84%	607	83%	190	88%	176	82%	748	84%	248	85%

Es haben aber nur ungefähr ein Viertel der Teilnehmenden (24%), nämlich 571 Teilnehmende, bereits die Schule in ihrer Wohngemeinde besucht und sind somit in ihrer Gemeinde aufgewachsen:





In den meisten Gemeinden ist es ungefähr ein Viertel, in Habsburg sind jedoch nur 18% und in Mülligen nur 17% der Teilnehmenden in der Gemeinde aufgewachsen:

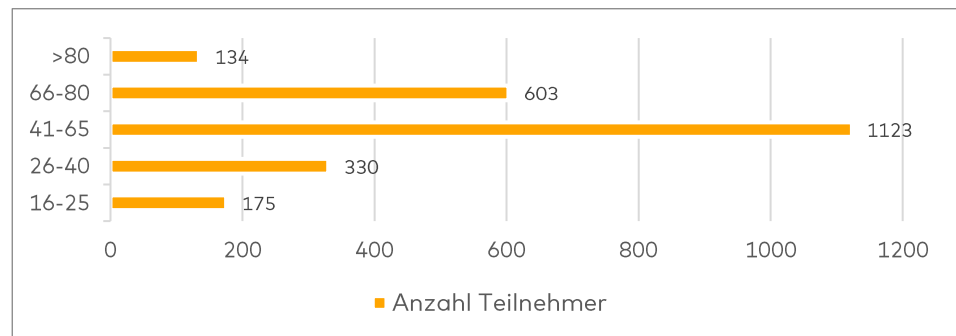
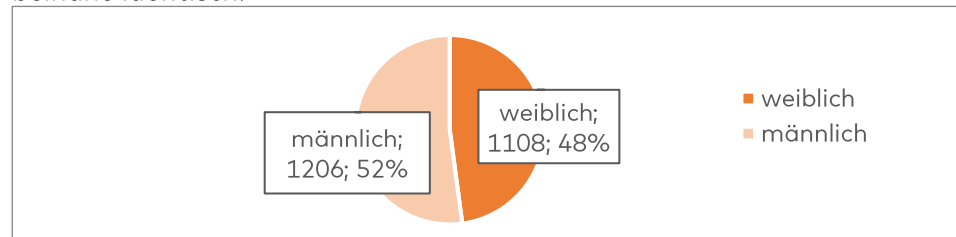
	alle Gemeinden zusammen		Birr		Birrhard		Habsburg		Lupfig		Mülligen	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Ja	571	24%	195	26%	52	24%	39	18%	235	26%	49	17%
Nein	1793	76%	541	74%	164	76%	176	82%	659	74%	245	83%

2.1 Statistische Daten

Die statistischen Eckdaten über alle Teilnehmenden hinweg gestalten sich wie folgt (von jenen Personen, welche diese Angaben offengelegt haben):

Die Angaben beziehen sich immer auf die Teilnehmenden aller Gemeinden zusammen.

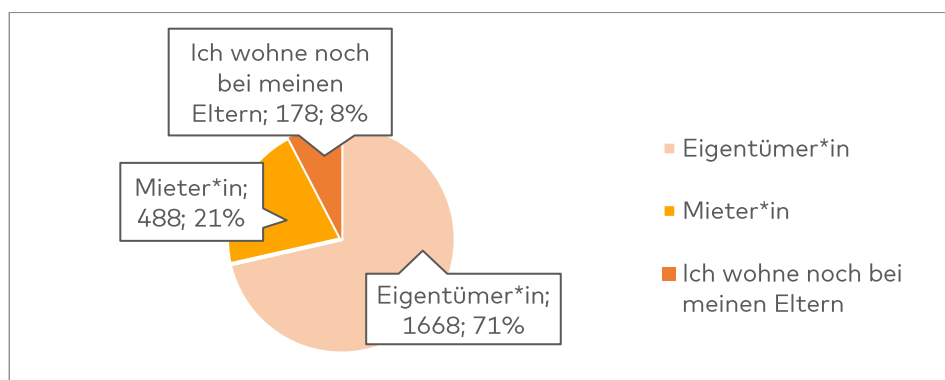
Die Aufteilung zwischen Männern und Frauen bei den Teilnehmenden ist beinahe identisch:



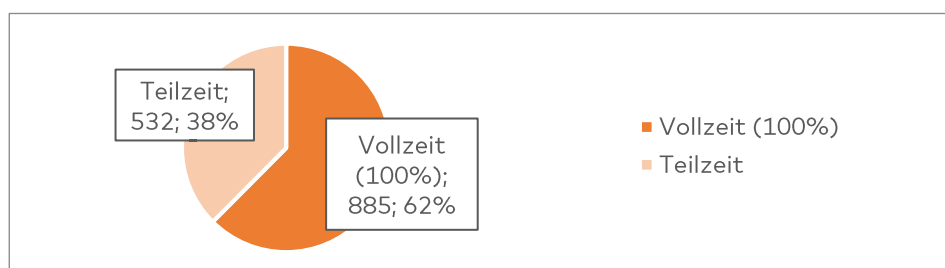
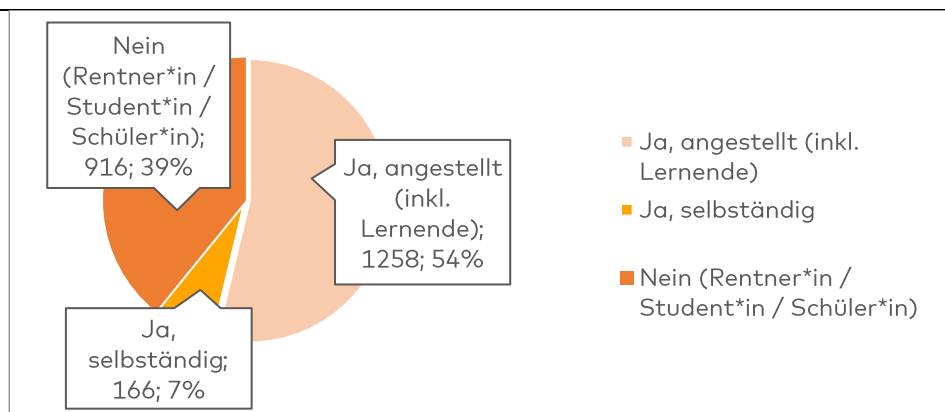
Bei der Alters-Analyse fällt auf, dass fast die Hälfte (47%) der Teilnehmenden in der Alterskategorie 41 bis 65 ist. Die Generation der 66- bis 80-jährigen (26% der Teilnehmenden) hat sich ebenfalls intensiv mit der Umfrage auseinandergesetzt. Entschädigung ist die geringe Zahl der jungen Teilnehmenden – lediglich 7% der Fragebogen wurde von 16-25-Jährigen eingereicht und 14% von 26-40-Jährigen. Sie wird die Fusionsfrage künftig im intensivsten und längsten beschäftigen, umso bedauerlicher ist die geringe Beteiligung.



Wohnsituation



Erwerbstätigkeit



Durchschnitt der Teilzeit-Pensen (in Prozent):

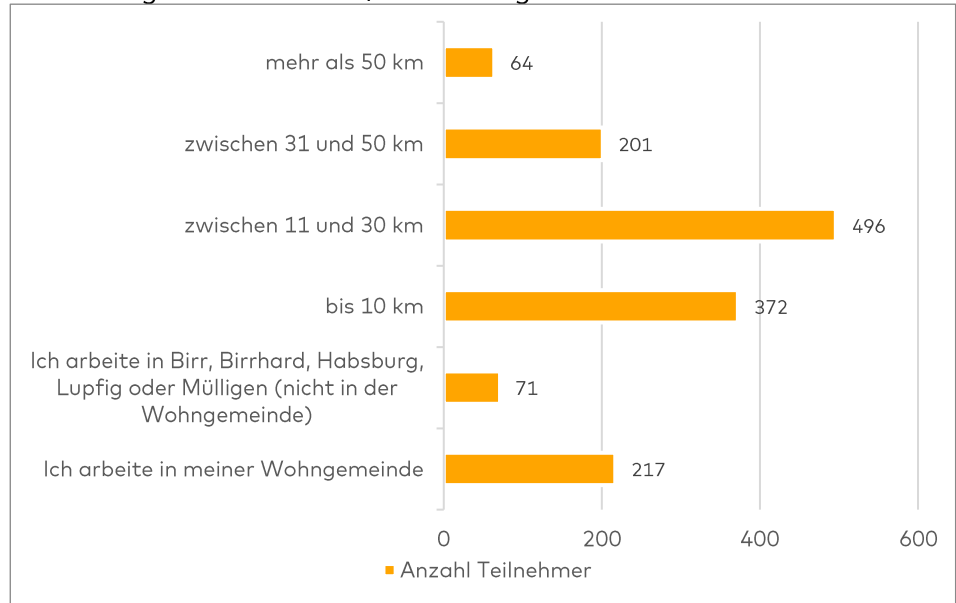
alle zusammen	Birr	Birrhard	Habsburg	Lupfig	Mülligen
57.6	57.2	54.8	58.4	60.0	53.5



Entfernung zum Arbeitsort / Ausbildungsort:



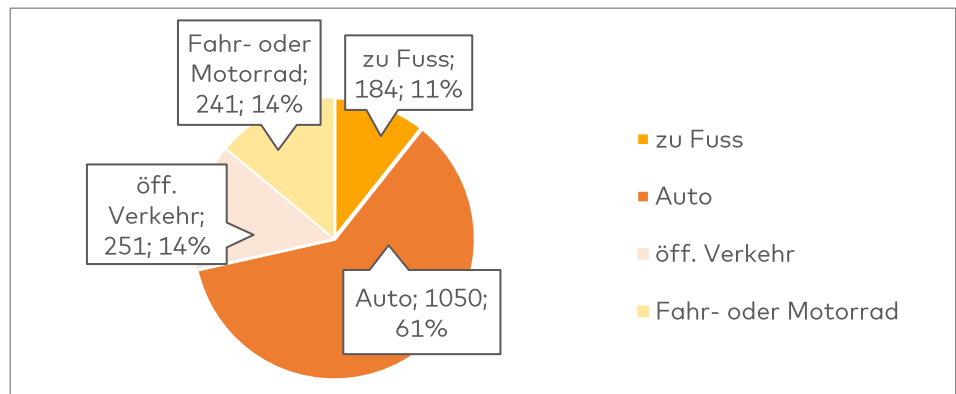
Arbeitsweg



35% der Teilnehmer wohnen zwischen 11 und 30 km von ihrem Arbeitsort entfernt; 26% haben einen Arbeitsweg unter 10 km und ganze 15% arbeiten in ihrer Wohngemeinde. 14% der Teilnehmenden müssen zwischen 31 und 50 km zum Arbeitsort zurücklegen, während je 5% entweder in einer der Nachbargemeinden arbeiten oder mehr als 50 km von ihrem Arbeitsort entfernt wohnen.

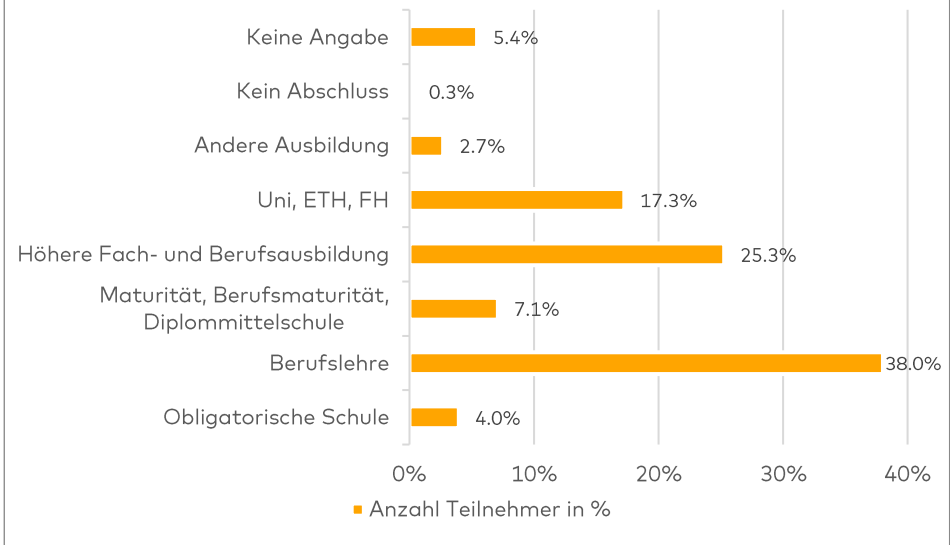


Verkehrsmittel

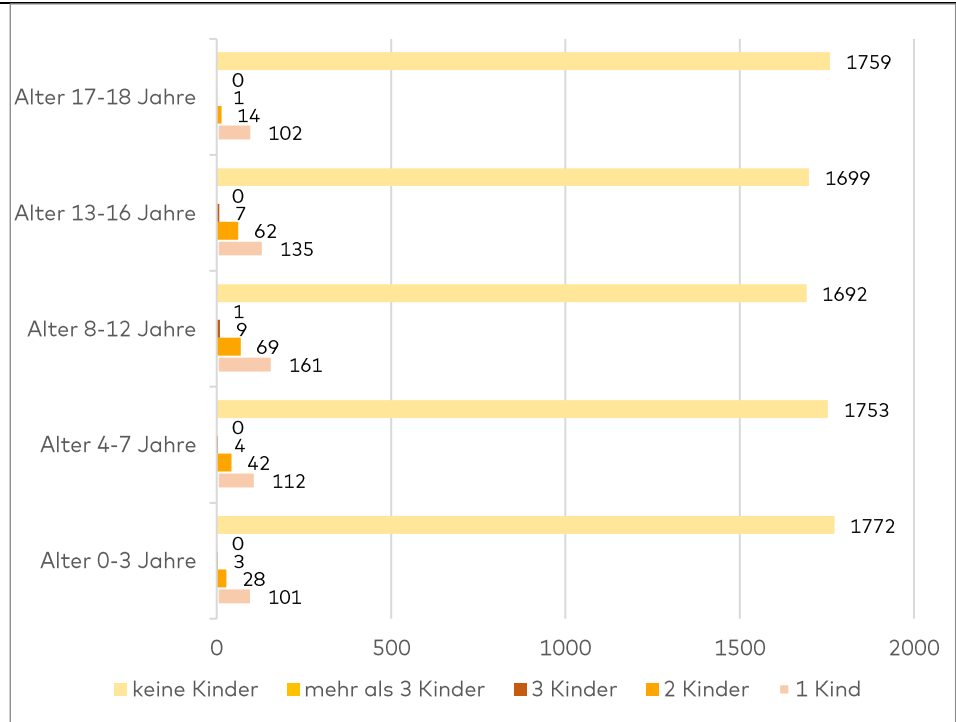




Bildungsstufe



Kinder

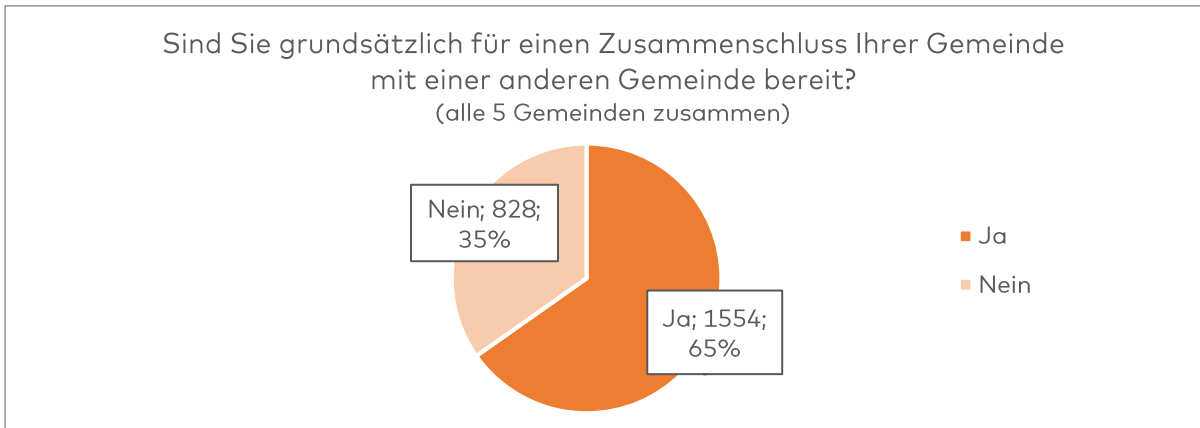




3 Ergebnisse Gemeinde-Zusammenschluss

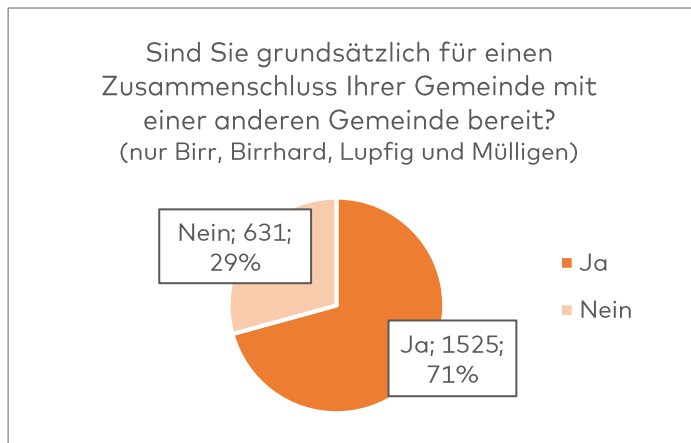
3.1 Grundsatz-Frage zu Gemeinde-Zusammenschluss

Die Teilnehmenden der Umfrage wurden gefragt, ob sie sich grundsätzlich einen Zusammenschluss Ihrer Gemeinde mit einer anderen Gemeinde vorstellen können. Das Ergebnis dieser Frage gestaltet sich wie folgt:

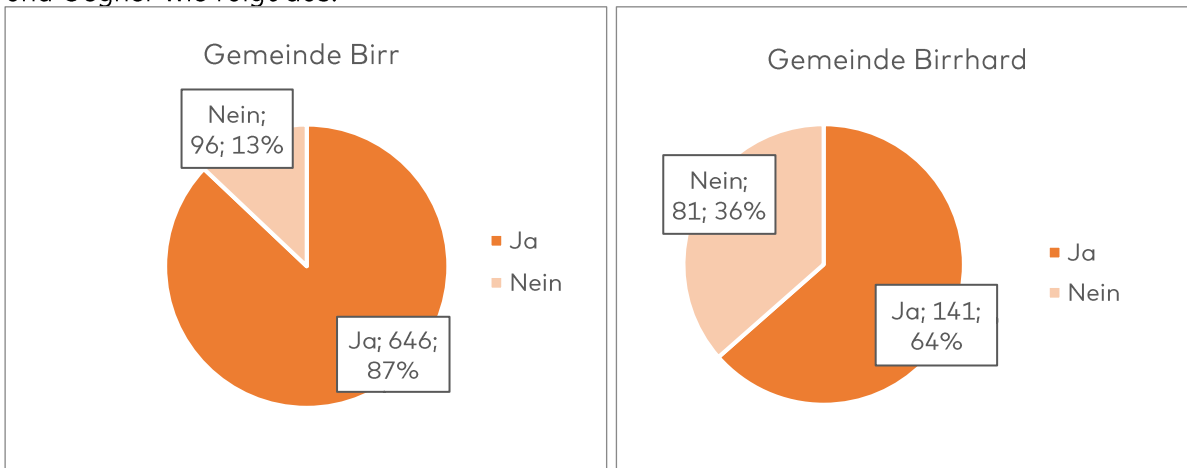


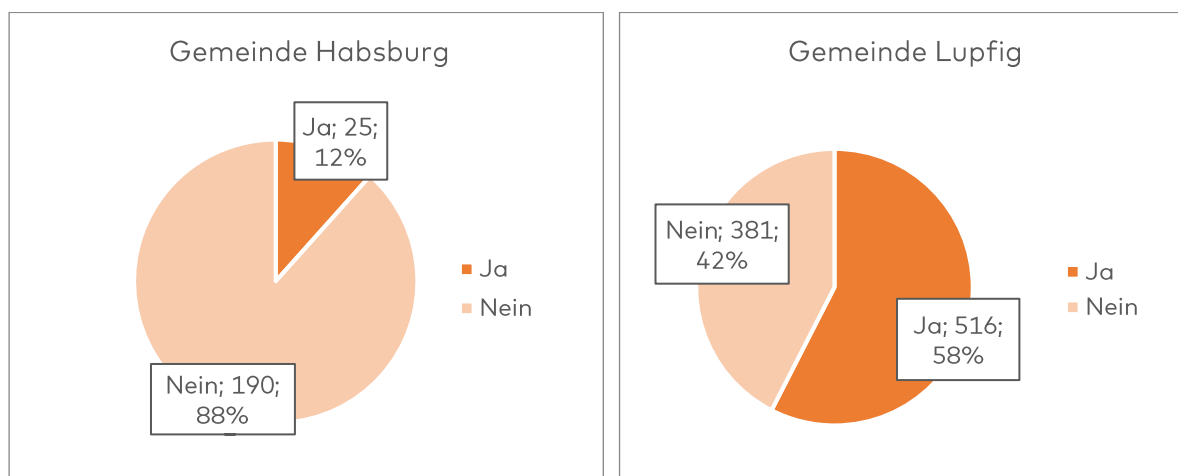
Zwei Drittel der Teilnehmenden befürwortet eine Fusion. Bei einer Beteiligungsquote von 41% ist ein Viertel aller eingeladenen Personen für eine Fusion.

Ohne die Gemeinde Habsburg, welche als einzige eine Fusion klar ablehnt, beläuft sich die Zustimmung auf 71%.

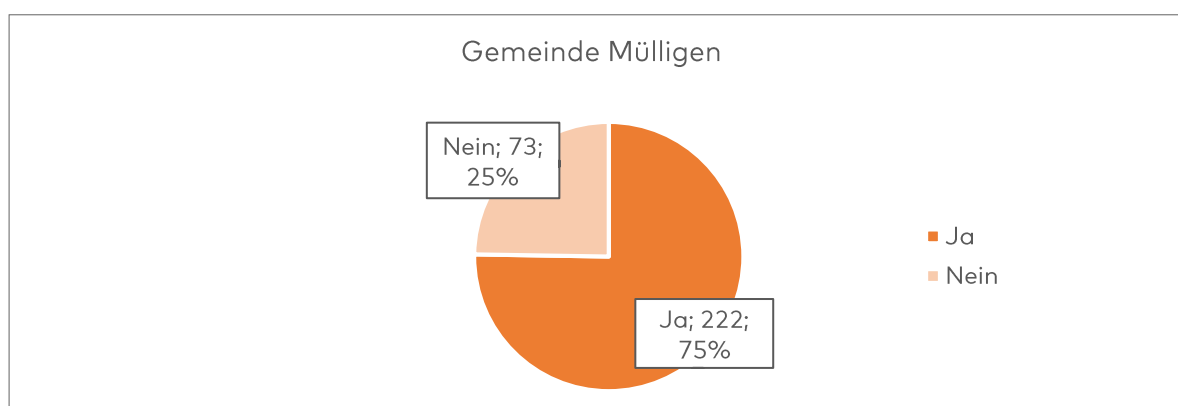


Betrachtet man die Antwort getrennt nach Gemeinden, sieht die Verteilung der Befürworter und Gegner wie folgt aus:





Die Teilnehmenden aus Habsburg wollen sich nicht mit dem Zusammenschluss-Thema auseinandersetzen. Diese Aussage ist klar. Die anderen Gemeinden befürworteten einen Zusammenschluss, allerdings mit unterschiedlicher Klarheit. Lupfig mit 58% hat allerdings noch die Fusion der beiden Gemeinden Scherz und Lupfig zu verarbeiten. BIRR kann sich mit fast 90% einen Gemeinde-Zusammenschluss vorstellen. Nicht ganz so klar, aber immerhin mit einer Dreiviertel Mehrheit befürwortet Mülligen den Zusammenschluss. In BIRRHARD befürwortet eine Zweidrittel-Mehrheit einen Gemeinde-Zusammenschluss. Alles in allem sind dies sehr klare Resultate.





3.2 Gründe FÜR einen Gemeinde-Zusammenschluss

Die Nutzung von Synergien ist durchwegs das meistgenannten Argument in allen Gemeinden. Am zweitmeisten wurde «grossräumiges Denken» und das grössere Potenzial an Kandidaten für die Behörden genannt – letzteres in den kleineren Gemeinden. Dort ist denn auch insgesamt das Potenzial für Kandidaten für die Behörden auf Grund der Einwohnerzahl kleiner. Am wenigsten genannt wurden die Finanzen (ausser in Birm). Die erhöhte Professionalität schaffte es auf Rang 4.

	Anzahl TN total	Birm	Birmhard	Habsburg	Lupfig	Mülligen
Grossräumiges Denken	902	383	79	15	306	117
Nutzung von Synergien	1282	526	120	23	419	190
Mehr potenzielle Kandidat*innen für die reduzierte Anzahl von Behördenmitgliedern	886	331	90	16	269	178
Langfristig gesicherte Finanzperspektive	746	368	65	4	235	72
Höhere Professionalität in der Verwaltung	768	332	71	10	250	103
Andere / Weitere Argumente	168	67	17	4	61	19
Anzahl TN bei dieser Frage	1548	641	141	26	515	221

Ohne Habsburg verändert sich die Priorität der Gründe nicht:

ohne Habsburg
885
1255
868
740
756
164
1518

Legende
meist gewähltes Argument
zweithäufigstes Argument
dritthäufigstes Argument
vierthäufigstes Argument
am wenigsten gewähltes Argument

Es wurden auch einige andere Argumente eingebracht. Mehrfachnennungen waren: **Steuer-senkung** (38 Nennungen, vorwiegend von Einwohnern der Gemeinde Birm), **mehr politisches Gewicht in der Region/im Bezirk und vor allem beim Kanton** (16 Nennungen, vorwiegend von Einwohnern von Birm und Lupfig) und **Kosteneinsparung**, z.B. bei der Verwaltung (14 Nennungen).

3.3 Gründe GEGEN einen Gemeinde-Zusammenschluss

Das meist gewählte Argument der Gegner war in Birm und Lupfig die Beibehaltung des funktionierenden und bestehenden Gemeindegefüges, in den anderen Gemeinden wurde der Verlust der Autonomie und der Handlungsfreiheit als häufigstes Argument gewählt. Die beiden Argumente haben insgesamt beinahe gleich viele Stimmen erhalten (513 bzw. 528). Am wenigsten wurde in drei Gemeinden der fehlende finanzielle Anreiz genannt, dieses Argument erhielt auch insgesamt am wenigsten Stimmen. Das Argument von reduzierten Einflussmöglichkeiten einzelner Stimmberechtigten erhielt nur unwesentlich mehr Stimmen.



	Anzahl TN total	Birr	Birrhard	Habsburg	Lupfig	Mülligen
Beibehaltung des funktionierenden, bestehenden Gemeindegefüges	513	62	42	156	210	38
Die Fusion bedeutet einen Verlust der Autonomie und der Handlungsfreiheit	528	57	51	162	200	54
Verlust der Identifikation mit der Gemeinde	487	50	41	138	204	52
Ungenügender / fehlender finanzieller Anreiz	408	19	24	134	199	28
Mit einer Fusion reduziert sich die Einflussmöglichkeit einzelner Stimmberechtigten	414	42	46	122	156	46
Andere / Weitere Argumente	170	15	18	31	89	15
Anzahl TN bei dieser Frage	823	96	79	188	381	72

Ohne Habsburg verändert sich die Priorität der Gründe nicht:

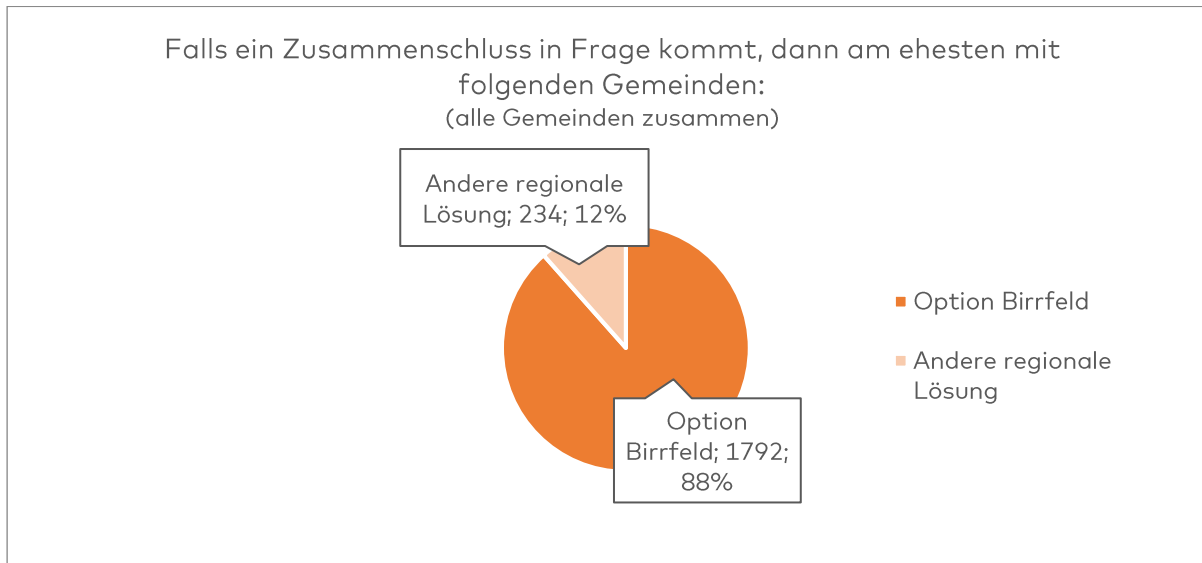
ohne Habsburg
352
362
347
270
290
137
628

Legende
meist gewähltes Argument
zweithäufigstes Argument
dritthäufigstes Argument
vierthäufigstes Argument
am wenigsten gewähltes Argument

Es wurden auch einige andere Argumente eingebracht. Am häufigsten wurden die Kosten angesprochen: 31 Teilnehmende befürchten eine **Erhöhung des Steuerfusses, eine höhere finanzielle Belastung der Gemeinde oder keine Einsparungen** durch einen Gemeinde-Zusammenschluss (vorwiegend Einwohner von Lupfig). Fast ebenso oft genannt wurde die **Fusion Lupfig-Scherz** (28 mal, davon 27 Lupfiger) – diese Fusion haben viele **noch nicht verdaut**. Laut einigen Teilnehmenden ist diese Fusion nicht geglückt und brachte nur Nach- und keine Vorteile mit sich und die Schule und Steuern haben unter der Fusion gelitten. Einige finden, diese Fusion hat genügt. 15 Teilnehmende sind der Meinung, dass die **Gemeinden im Eigenamt nicht die richtigen Partner** für einen Zusammenschluss sind aufgrund fehlender Verbundenheit und fehlenden Beziehungen, schlechten öV-Anbindungen untereinander, nicht interessant als Partner für Einkauf, Beruf und finanziell sowie zu weiten Distanzen zwischen den Gemeinden. 5 Teilnehmende der Gemeinde Birrhard bezogen sich auf die Abstimmung vom 8.3.2013 zu einer **Fusion von Birrhard mit Birr**, welche **abgelehnt** wurde – dies gilt laut ihnen heute noch.

3.4 Präferierte Zusammenschluss-Partner

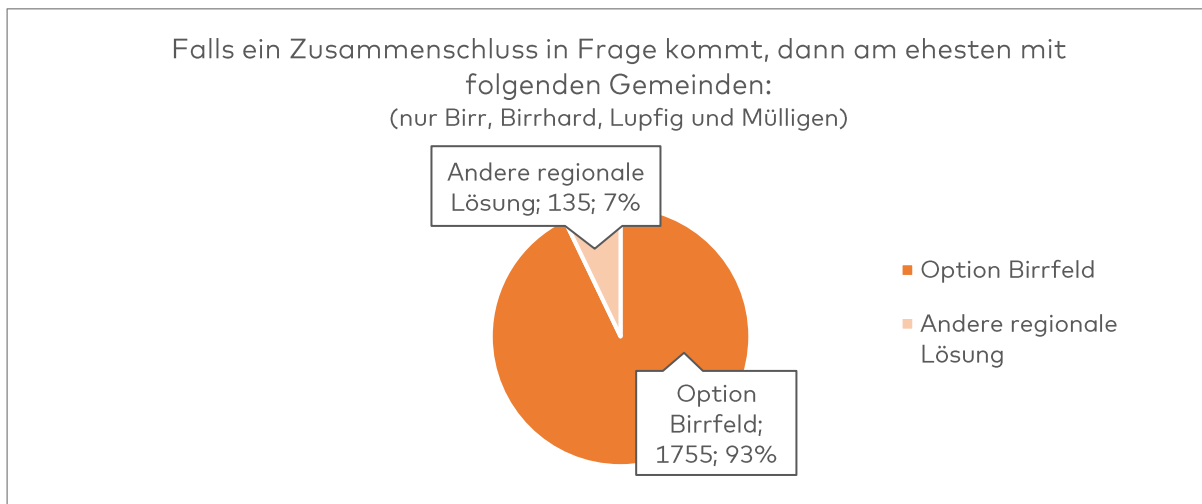
Die Teilnehmenden der Umfrage wurden gefragt, mit welchen der folgenden Gemeinden Sie sich einen Zusammenschluss vorstellen können: a) Option Birrfeld (Gemeinde Birr bzw. Birrhard / Habsburg / Lupfig / Mülligen) oder b) eine andere regionale Lösung. Das Ergebnis dieser Frage gestaltet sich wie folgt:



Die Option Birrfeld kommt für 88% der Teilnehmenden am ehesten in Frage. Dies zeigt sich auch klar, wenn man die einzelnen Gemeinden anschaut – bei allen Gemeinden stimmte eine grosse Mehrheit für die Option Birrfeld. Eine Ausnahme bildet jedoch die Gemeinde Habsburg, wo eine andere regionale Lösung klar präferiert wird.

	Anzahl TN total	Birr	Birrhard	Habsburg	Lupfig	Mülligen
Option Birrfeld	1792	685	175	33	684	211
Andere regionale Lösung	234	22	6	97	47	60
Anzahl TN bei dieser Frage	2026	707	181	130	731	271

Ohne die Teilnehmenden der Gemeinde Habsburg, wessen Einwohner klar nicht bereit für einen Zusammenschluss sind, sehen die Antworten wie folgt aus:



Ohne die Habsburger sprechen sich sogar 93% der Teilnehmenden für die Option Birrfeld aus.



3.4.1 Option Birrfeld

Die Teilnehmenden, welche die Option Birrfeld wählten, konnten die Teilnehmer die Gemeinden ankreuzen, mit welchen sie sich einen Zusammenschluss vorstellen könnten (es konnten also mehrere Gemeinden angekreuzt werden):

Antwortmöglichkeiten	Anzahl TN total	Teilnehmer Birr	Teilnehmer Birrhard	Teilnehmer Habsburg	Teilnehmer Lupfig	Teilnehmer Mülligen
Birr	1303	596	114	7	460	125
Birrhard	1201	468	150	6	413	163
Habsburg	1063	368	97	29	449	117
Lupfig	1487	621	135	15	562	153
Mülligen	966	340	119	7	326	173
Anzahl TN bei dieser Frage	1691	651	162	32	644	199

Birr

Von den 651 Einwohnern der Gemeinde Birr, welche diese Frage beantwortet haben, wurde die Gemeinde Lupfig mit 621 Votes (95% dieser 651 Personen) klar als 1. Wahl für einen Partner für einen möglichen Zusammenschluss gewählt. Die 2. Wahl bildet die Gemeinde Birrhard mit 468 Votes (72% der Teilnehmer), die 3. Wahl die Gemeinde Habsburg mit 368 Votes (56% der Teilnehmer) und die 4. Wahl die Gemeinde Mülligen mit 340 Votes (52% der Teilnehmer) – somit wurden alle 4 Gemeinden von mehr als der Hälfte der Birrer Teilnehmer gewählt.

Legende
1. Wahl
2. Wahl
3. Wahl
4. Wahl
eigene Wohn-gemeinde

Birrhard

Von den 162 Einwohnern der Gemeinde Birrhard, welche diese Frage beantwortet haben, wurde die Gemeinde Lupfig mit 135 Votes (83% dieser 162 Personen) als 1. Wahl für einen Partner für einen möglichen Zusammenschluss gewählt. Die 2. Wahl bildet die Gemeinde Mülligen mit 119 Votes (73% der Teilnehmer), die 3. Wahl die Gemeinde Birr mit 114 Votes (70% der Teilnehmer) und die 4. Wahl die Gemeinde Habsburg mit 97 Votes (60% der Teilnehmer) – somit wurden alle 4 Gemeinden von 60% oder mehr der Birrharder Teilnehmer gewählt.

Habsburg

Von den 32 Einwohnern der Gemeinde Habsburg, welche diese Frage beantwortet haben, wurde die Gemeinde Lupfig mit 15 Votes (47% dieser 32 Personen) als 1. Wahl für einen Partner für einen möglichen Zusammenschluss gewählt. Die 2. Wahl bilden die Gemeinden Birr und Mülligen mit je 7 Votes (22% der Teilnehmer), die 3. Wahl die Gemeinde Birrhard mit 6 Votes (19% der Teilnehmer) – somit wurden alle 4 Gemeinden von weniger als der Hälfte der Teilnehmer gewählt. Dazu beantworteten nur gerade 32 der 216 Teilnehmer aus der Gemeinde Habsburg diese Frage. Diese 2 Faktoren zeigen wiederum, dass die Habsburger momentan kein Interesse an einem Gemeindezusammenschluss haben.

Lupfig

Von den 644 Einwohnern der Gemeinde Lupfig, welche diese Frage beantwortet haben, wurde die Gemeinde Birr mit 460 Votes (71% dieser 644 Personen) als 1. Wahl für einen Partner für einen möglichen Zusammenschluss gewählt. Die 2. Wahl bildet die Gemeinde Habsburg mit 449 Votes (70% der Teilnehmer), die 3. Wahl die Gemeinde Birrhard mit 413 Votes (64% der Teilnehmer) und die 4. Wahl die Gemeinde Mülligen mit 326 Votes (51% der Teilnehmer) – somit wurden alle 4 Gemeinden von der Hälfte oder mehr der Lupfiger Teilnehmer gewählt.



Mülligen

Von den 199 Einwohnern der Gemeinde Mülligen, welche diese Frage beantwortet haben, wurde die Gemeinde Birmhard mit 163 Voten (82% dieser 199 Personen) als 1. Wahl für einen Partner für einen möglichen Zusammenschluss gewählt. Die 2. Wahl bildet die Gemeinde Lupfig mit 153 Voten (77% der Teilnehmer), die 3. Wahl die Gemeinde Birm mit 125 Voten (63% der Teilnehmer) und die 4. Wahl die Gemeinde Habsburg mit 117 Voten (59% der Teilnehmer) – somit wurden alle 4 Gemeinden von mehr als der Hälfte der Mülliger Teilnehmer gewählt.

Es wurden auch

3.4.2 Andere regionale Lösung

Die Teilnehmenden, welche «andere regionale Lösung» wählten, konnten dann angeben, welche Option sie in Betracht ziehen würden. Es machten total 210 Personen einen Vorschlag – nachfolgend ist die Anzahl Teilnehmer pro Gemeinde bei dieser Frage ersichtlich:

	Anzahl TN total	Birm	Birmhard	Habsburg	Lupfig	Mülligen
Ja, folgende Option:	210	17	6	86	39	60

Am häufigsten genannt wurden Windisch und Brugg. Ebenso wurden Hausen und Birmenstorf mehrfach genannt. Schinznach wurde von 3 Personen, Brunegg sowie die Option «Birmfeld + Brugg + Othmarsingen + Mägenwil + Melligen» wurden je von 1 Person genannt. 4 Personen wünschen sich eine Fusion innerhalb des ganzen Bezirks (3) bzw. eine Fusion des Bezirks Brugg mit dem Bezirk Baden oder Lenzburg (1).

Variante	Anzahl Nennungen total	Anzahl Nennungen Birm	Anzahl Nennungen Birmhard	Anzahl Nennungen Habsburg	Anzahl Nennungen Lupfig	Anzahl Nennungen Mülligen
Brugg	69	1	0	50	8	10
Birmenstorf	21	0	0	0	0	21
Brunegg	1	1	0	0	0	0
Hausen	25	2	0	15	4	4
Schinznach*	3	0	0	1	2	0
Windisch	80	1	0	37	0	42
Option Birmfeld + Brugg + Othmarsingen + Mägenwil + Melligen	1	0	0	0	1	0
Bezirksfusion**	4	1	1	1	0	1

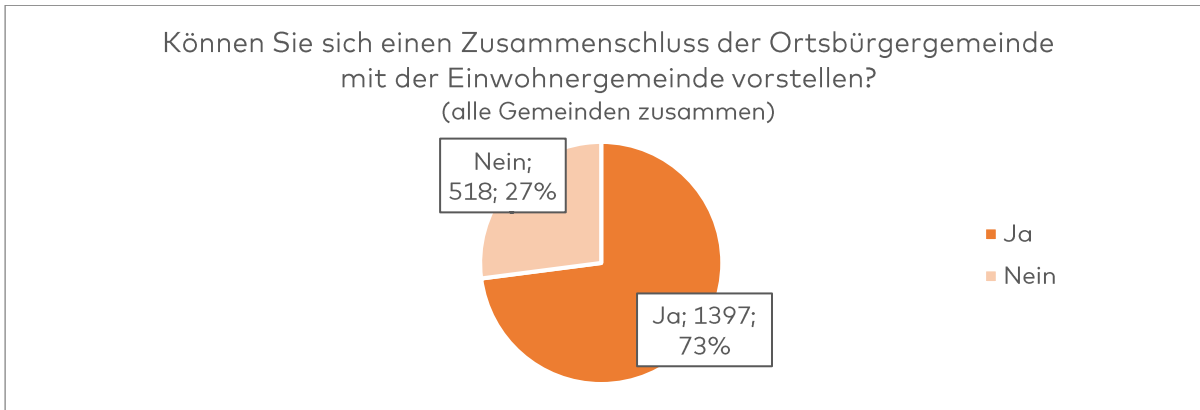
* 1 der 3 TN, die Schinznach wünschten, schrieb "Bad Schinznach" - die Gemeinde Schinznach-Bad gibt es aber nicht mehr, diese fusionierte per 1. Januar 2020 mit der Gemeinde Brugg

** (Nr. 1: mit Bezirk Baden oder Lenzburg / Nr. 2: Ganzer Bezirk als Gemeinde Meldungen, Mägenwil / Nr. 3 + 4: Ganzer Bezirk zusammenschliessen)



4 Ergebnisse Ortsbürgergemeinde

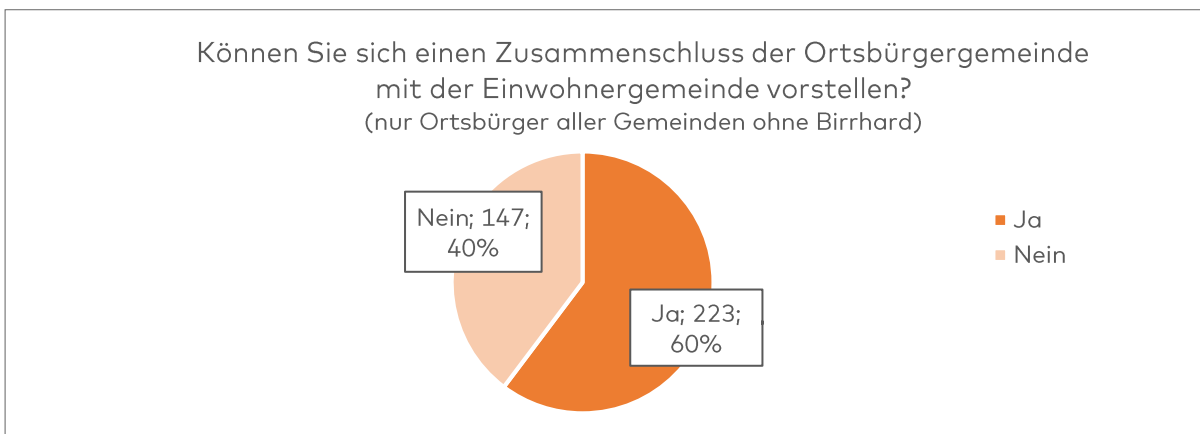
Die Teilnehmenden der Umfrage wurden gefragt, ob sie sich einen Zusammenschluss der Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde vorstellen können. Das Ergebnis dieser Frage gestaltet sich wie folgt:



Dreiviertel der Teilnehmenden befürwortet eine Fusion von Einwohner- und Ortsbürger-Gemeinde. Die Gemeinde Birrhard verfügt über keine Ortsbürgergemeinde mehr – daher wurden alle Einwohner der Gemeinde Birrhard in der Umfrage gebeten, diese Frage auszulassen (einige Teilnehmer haben die Frage dennoch beantwortet). Aufgeteilt nach Gemeinden sehen die Antworten wie folgt aus:

	alle Gemeinden zusammen		Birr		Birrhard		Habsburg		Lupfig		Mülligen	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Ja	1397	73%	574	85%	30	61%	105	60%	478	63%	210	85%
Nein	518	27%	103	15%	19	39%	70	40%	284	37%	38	15%

Die gleiche Frage wurde von den Ortsbürgern der Gemeinden in einem Verhältnis von 60% zu 40% bejaht:





In den einzelnen Gemeinden sehen die Ergebnisse relativ verschieden aus:

	alle Ortsbürger zusammen		Ortsbürger Birr		Ortsbürger Birrhard		Ortsbürger Habsburg		Ortsbürger Lupfig		Ortsbürger Mülligen	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Ja	223	60%	135	79%	0	0%	2	11%	62	41%	24	77%
Nein	147	40%	35	21%	0	0%	16	89%	89	59%	7	23%

In Birr ist die Zustimmung aller Teilnehmenden und der Ortsbürger zu einer Fusion und damit der Auflösung der Ortsbürgergemeinde beinahe gleichgross (85% zu 79%). In Lupfig wären alle Teilnehmenden bereit für eine Zusammenlegung von Einwohner- und Ortsbürgergemeinde, die Ortsbürger selber aber lehnen diesen Schritt jedoch ab (59% sind dagegen). Dieses Bild wiederholt sich in Habsburg: alle Teilnehmenden befürworten die Aufhebung der Ortsbürgergemeinde mit 60%, die Ortsbürger selbst lehnen diesen Schritt jedoch mit 89% entschieden ab. Schlussendlich sind sich alle Teilnehmenden in Mülligen einig, dass die Ortsbürgergemeinde aufgehoben werden kann – beide mit klaren Ergebnissen (85% alle Teilnehmenden und 77% Ortsbürger).



5 Vorschläge, Bemerkungen und Kritik

Am Schluss der Befragung hatten die Teilnehmenden noch die Möglichkeit, Vorschläge, Bemerkungen und Kritik ein- bzw. anzubringen, die im Rahmen des vorgefertigten Fragebogens nicht abgefragt wurden. Untenstehende Übersicht gibt eine Zusammenfassung der eingebrachten Wortmeldungen wieder. Eine Übersicht mit den Wortmeldungen im Originalwortlaut befindet sich im Anhang.

5.1 Birm

Viele der Teilnehmenden von Birm haben ihre Meinung im Platzhalter für Vorschläge, Bemerkungen und Kritik nochmals unterstrichen. Hinsichtlich der Fusion stützen die Wortmeldungen die verschiedenen Meinungen – vorwiegend Personen, welche sich einen Gemeinde-Zusammenschluss vorstellen können, haben sich dazu geäußert. Am häufigsten (von 16 Personen) wird bemerkt, dass die Fusion mit Lupfig schon längst fällig wäre bzw. dass diese sehr befürwortet wird oder sogar notwendig ist – vereinzelte Teilnehmende sprechen schon von der Gründung einer IG sowie dem Sammeln von Unterschriften für eine Petition.

Ebenfalls mehrfach (7 mal) wurde geäußert, dass der Steuerfuss in Birm zu hoch sei bzw. man sich durch einen Zusammenschluss einen niedrigeren Steuerfuss verspricht. Verschiedenste Inputs äussern sich auch losgelöst von den Fusionsfragen zu Themen wie Parkierung, Abfall oder Schule. Es wurden auch Verbesserungsvorschläge zu verschiedenen Themen, unter anderem zum Verkehr, vor allem öV-Verbindungen, oder auch zu Familienangeboten und Quartiervereinen geäußert.

5.2 Birmhard

Auch die Birmharder fassen bei der Frage nach Vorschlägen, Bemerkungen und Kritik teilweise nochmals ihre Ansicht zusammen. Ebenfalls stützen hier die Wortmeldungen die verschiedenen Meinungen zur Fusion. Die Mehrheit der Voten behandelt die Frage, was mit der Gemeinde Birmhard bei einem möglichen Zusammenschluss geschieht: Es wird von 8 Personen ausdrücklich gewünscht, dass die Schulen in allen Ortsteilen bestehen bleibt. Weiter sind 5 Voten der Meinung, dass die Orts- und Strassennamen bei einer Fusion beibehalten werden müssen. Am meisten beschäftigt die Einwohner von Birmhard der öffentliche Verkehr: 12 Teilnehmende wünschen sich bessere öV-Verbindungen – vor allem innerhalb der Gemeinden im Eigenamt oder nach Melligen.

5.3 Habsburg

Die Mehrheit der Einwohner von Habsburg haben ihre Meinung im Platzhalter für Vorschläge, Bemerkungen und Kritik nochmals unterstrichen – vor allem die Fusionsgegner argumentieren erneut, wieso ein Gemeinde-Zusammenschluss aus ihrer Sicht keine Option ist für Habsburg. Teilweise wird auch der Fragebogen oder die Teilnahme an der Umfrage der Gemeinde Habsburg kritisiert, vereinzelt wird aber auch befürwortet, dass die Habsburger an der Umfrage teilnehmen durften. Einzelne Voten sprechen auch die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, wie z. B. Brugg, Hausen und Windisch an.



5.4 Lupfig

Viele der Teilnehmenden von Lupfig haben ihre Meinung im Platzhalter für Vorschläge, Bemerkungen und Kritik nochmals unterstrichen – sowohl Fusionsbefürworter wie auch Fusionsgegner. Am häufigsten wurde die Fusion zwischen Lupfig und Scherz erwähnt - in 30 Voten. Hier ist wieder ersichtlich, dass diese Fusion von Vielen noch nicht verdaut wurde. Einige Personen sind nicht bereit für eine zweite Fusion. Es wird mehrfach bemängelt, dass noch immer keine öV-Verbindung zwischen Lupfig und Scherz besteht und dass die Versprechen der Fusion nicht eingehalten wurden. Bessere öV-Verbindungen allgemein, vor allem auch innerhalb der Gemeinden im Eigenamt, wünschen sich 13 Personen. Ebenfalls oft genannt wurde der Steuerfuss (13 mal) – einige Personen sind nicht bereit, mehr Steuern zu bezahlen, andere fürchten eine Erhöhung des Steuerfusses bei einem Gemeinde-Zusammenschluss. Einige Lupfiger hätten gerne mehr Informationen zum Zweck, den Auswirkungen und Vorteilen eines Gemeinde-Zusammenschlusses. Es wird auch gewünscht, dass mehr kulturelle Anlässe stattfinden und gepflegt werden. Vereinzelt werden auch aktuelle Probleme in der Gemeinde angesprochen oder Verbesserungsvorschläge gemacht.

5.5 Mülligen

Auch die Einwohner der Gemeinde Mülligen fassen bei der Frage nach Vorschlägen, Bemerkungen und Kritik teilweise nochmals ihre Meinung zu einem Gemeinde-Zusammenschluss zusammen. Von 11 Personen wurde angemerkt, dass Mülligen eher nach Windisch oder Birrmenstorf ausgerichtet sei und / oder diese beiden Optionen auch in Betracht zu ziehen seien. Bessere öV-Verbindungen allgemein wurden von 10 Personen gewünscht, vereinzelt auch explizit unter den Gemeinden rund ums Birrfeld. Vereinzelt wurde eine Erhöhung des Steuerfusses befürchtet oder die Abschaffung der Ortsbürgergemeinde gefordert. Einzelfallweise wurde gefordert, dass die Schulstandorte erhalten bleiben müssen.

5.6 Zusammenfassung Vorschläge, Bemerkungen und Kritik

Grundsätzlich haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Vorschläge, Bemerkungen und Kritik einzubringen hauptsächlich dafür genutzt, um ihrer Meinung für oder gegen eine Zusammenarbeit oder Fusion Nachdruck zu verleihen und ihre Beweggründe für ihre Meinung darzulegen. Daneben werden in beiden Gemeinden immer wieder Aussagen in die folgende Richtung angemerkt:

Es bestehen heute teilweise keine öV-Verbindungen unter den fünf Gemeinden Birr, Birrhard, Habsburg, Lupfig und Mülligen. Diese Verbindungen sind für einige Teilnehmende eine wichtige Voraussetzung, damit ein Zusammenschluss erfolgen könnte. Weiter haben Teilnehmende aus mehreren Gemeinden die Befürchtung, dass der Steuerfuss durch eine Fusion erhöht werden könnte. Mehrfach angesprochen wurde auch der Wunsch, die Schulstandorte zu sowie die Postleitzahlen, Orts- und Strassennamen zu erhalten. Einzelfallweise wurde kritisiert, dass man zuerst aus der Presse von der Prüfung eines Gemeinde-Zusammenschlusses erfahren habe.



6 Zusammenfassung der Ergebnisse

Das Ergebnis der Befragung kann wie folgt zusammengefasst werden.

- Das Ergebnis der Umfrage darf mit einer Beteiligung von 40% als repräsentativ angesehen werden. Die meisten Teilnehmenden kommen aus der Kategorie der 41 bis 65 jährigen Personen. Die jungen Menschen 16 bis 25 waren nur sehr beschränkt bereit, sich an dieser Umfrage zu beteiligen.
- Die Teilnehmenden aus der Gemeinde Habsburg lehnen eine Fusion mit anderen Gemeinden klar ab. Nicht eindeutig ist die Haltung der Habsburger bezüglich einer möglichen Fusion von Einwohner- und Ortsbürgergemeinde bzw. der Auflösung der Ortsbürgergemeinde: Die Einwohner befürworten mit 60% diesen Schritt, die teilnehmenden Ortsbürger*Innen lehnen diesen jedoch mit 60% klar ab.
- Die gesamthafte Zahl der Teilnehmenden befürwortet mit einer Zweidrittel-Mehrheit eine Fusion auf dem Birrfeld. Diese Zustimmung sieht ohne die Gemeinde Habsburg mit 71% noch deutlicher aus. Die Birrfelder Gemeinden haben eine Zustimmungquote von 58% bis 87%.
- Bezüglich einer Fusion mit der Einwohnergemeinde bzw. Auflösung der Ortsbürgergemeinden sind die Resultat weniger klar: In Birr und Mülligen sind Einwohner und Ortsbürger bezüglich der Fusion einige, nicht so in Lupfig – hier wären die Einwohner*Innen gesamthaft für eine Fusion, die Ortsbürger selber lehnen diese jedoch ab. Die Gemeinde Birrhard verfügt über keine Ortsbürgergemeinde mehr.

Zusammenfassend darf festgehalten werden, dass die Gemeinde Birr, Birrhard, Lupfig und Mülligen bereit sind, sich vertieft mit dem Thema einer Fusion auseinander zu setzen.

Die Gemeinde Habsburg wird sich vorläufig kaum mehr mit diesem Thema auseinandersetzen.



7 Handlungsempfehlungen der AWB Comunova AG

7.1 Gemeinde-Zusammenschluss

Die Resultate sind von den Gemeinderäten zu publizieren und zusammen mit der Bevölkerung zu diskutieren. Auf Grund der klaren Ergebnisse empfehlen wir den Gemeinden Birr, Birrhard, Lupfig und Mülligen eine Machbarkeitsstudie für eine Fusion in Auftrag zu geben. Auf Grund der Ergebnisse dieser Studie sowie der Bevölkerungsumfrage entscheiden die Gemeinderäte das weitere Vorgehen.

Die Gemeinde Habsburg kann dieses Thema vorläufig ad acta legen.

7.2 Ortsbürgergemeinden

Die Frage der Ortsbürgergemeinden muss im Rahmen der Machbarkeits-Analyse einer Fusion vertieft geprüft werden. Hier geht es insbesondere auch um die finanzielle Situation der einzelnen Ortsbürger-Gemeinden.

Dem Gemeinderat Habsburg wird empfohlen, die Auswirkungen einer Fusion von Einwohner- und Ortsbürgergemeinde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie vertieft zu prüfen. Auf Grund der geklärten Ausgangslage ist das Thema einer Fusion im Rahmen einer Ortsbürgerversammlung zu diskutieren. Der Rahmen ist nicht eine formelle Gemeindeversammlung, sondern eine «Landsgemeinde», zu welcher der Gemeinderat alle Ortsbürger*Innen einlädt.



Lengnau, 25. August 2021

AWB Comunova AG

Martin Hitz
Geschäftsleiter und Partner

Loredana Goldenberger
Mandatsleiterin



8 Anhang

8.1 Fragebogen

Gemeinde-Zusammenschluss

1. Sind Sie grundsätzlich für einen Zusammenschluss Ihrer Gemeinde mit einer anderen Gemeinde bereit?

- Ja
→ Dann weiter bei Frage 2
- Nein
→ Dann weiter bei Frage 3

2. Aus welchem Grund können Sie sich einen Gemeinde-Zusammenschluss vorstellen?

(mehrere Antworten möglich)

- Grossräumiges Denken
- Nutzung von Synergien
- Mehr potenzielle Kandidat*innen für die reduzierte Anzahl von Behördenmitgliedern (Gemeinderat, Finanz- und Steuerkommission, Wahlbüro)
- Langfristig gesicherte Finanzperspektive
- Höhere Professionalität in der Verwaltung
- Andere / Weitere Argumente:

→ Nun weiter bei Frage 4

3. Aus welchem Grund können Sie sich keinen Gemeinde-Zusammenschluss vorstellen?

(mehrere Antworten möglich)

- Beibehaltung des funktionierenden, bestehenden Gemeindegefüges
- Die Fusion bedeutet einen Verlust der Autonomie und der Handlungsfreiheit
- Verlust der Identifikation mit der Gemeinde
- Ungenügender/fehlender finanzieller Anreiz
- Mit einer Fusion reduziert sich die Einflussmöglichkeit einzelner Stimmberechtigten



Andere / Weitere Argumente:

4. Falls ein Zusammenschluss in Frage kommt, dann am ehesten mit folgenden Gemeinden
(bitte entweder Option Birrfeld oder anderer Vorschlag ankreuzen) :

A) Option Birrfeld (bitte alle gewünschten Gemeinden ankreuzen, auch eigene Wohngemeinde)

Birr Birrhard Habsburg Lupfig Mülligen

oder

B) Sehen Sie noch eine andere regionale Lösung für einen Zusammenschluss?

Ja, folgende Option:

Ortsbürgergemeinde

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Birrhard können diese Frage überspringen, da Birrhard keine Ortsbürgergemeinde hat.

5. Können Sie sich einen Zusammenschluss der Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde vorstellen?

Ja Nein



Gemeindezugehörigkeit

6. In welcher Gemeinde sind Sie wohnhaft?

- Birt Birtard Habsburg Lupfig Mülligen

7. Haben Sie bereits in Ihrer Wohngemeinde die Schule besucht und sind somit in der Gemeinde aufgewachsen?

- Ja Nein

8. Sind Sie Ortsbürgerin bzw. Ortsbürger von Ihrer Gemeinde? (Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Birtard können diese Frage überspringen, da Birtard keine Ortsbürgergemeinde hat.)

- Ja Nein

9. Wie lange leben Sie bereits in Ihrer Wohngemeinde?

- weniger als 2 Jahre zwischen 2 und 6 Jahren mehr als 6 Jahre

Persönliche Angaben

10. Angaben zur Person (Ihre Antworten werden anonymisiert und rein statistisch ausgewertet)

a) Geschlecht:

- weiblich männlich

b) Alter:

- 16 – 25 26 – 40 41 – 65 66 – 80 > 80

c) Sind Sie Eigentümer*in oder Mieter*in der Liegenschaft, in der Sie wohnen?

- Eigentümer*in Mieter*in Ich wohne noch bei meinen Eltern

d) Sind Sie derzeit erwerbstätig?

- Ja: Nein (Rentner*in / Student*in / Schüler*in)
 angestellt →Dann weiter bei Frage h)
 selbständig

e) Wie weit ist Ihr Arbeitsort / Ausbildungsort vom Wohnort entfernt?

- Ich arbeite in meiner Wohngemeinde
 Ich arbeite in Birt, Birtard, Habsburg, Lupfig oder Mülligen (nicht in der Wohngemeinde)
 bis 10 km zwischen 11 und 30 km
 zwischen 31 und 50 km mehr als 50 km

